

05.11.2024

Beschlussvorlage Nr.: 2024/201

öffentlich

Bezugsvorlage Nr.:

**Neubau einer Urnengemeinschaftsanlage auf dem Waldfriedhof Poggenhagen -
Projektfeststellung**

Gremium	Sitzung am	TOP	Beschluss		Stimmen			
			Vorschlag	abweichend	Einst	Ja	Nein	Enth
Ortsrat der Ortschaft Poggenhagen	27.11.2024 -							
Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung, Feuerschutz und allg. Ordnungsangelegenheiten	23.12.2024 -							
Verwaltungsausschuss	20.01.2025 -							

Beschlussvorschlag

Dem Bau einer neuen Urnengemeinschaftsanlage auf dem Waldfriedhof Poggenhagen wird zugestimmt. Planung, Ausschreibung, Bau und Inbetriebnahme wird von der Verwaltung ausgeführt.

Anlass und Ziele

Der demografische Wandel und sich ändernde Wertevorstellungen führen weiterhin dazu, dass auf den städtischen Friedhöfen ein hoher Bedarf an pflegeleichten und optisch ansprechenden Grabstellen besteht. Wichtig ist dabei der Wunsch der Menschen nach einem würdigen Umfeld ohne eigene Verpflichtung zur Pflege der Grabstelle. Die Urnengemeinschaftsanlage als Grabart ist aktuell stark nachgefragt.

Die bereits bestehende Anlage auf dem städtischen Waldfriedhof ist nahezu vollständig ausgelastet. Um den Bedarf zu decken, ist der Neubau einer weiteren Anlage für die Bereitstellung weiterer Bestattungsmöglichkeiten durchzuführen.

Finanzielle Auswirkungen		
Haushaltsjahr: 2025		
Produkt/Investitionsnummer: 5530660.0960300 / 5530660021		
	einmalig	jährlich
Ertrag/Einzahlungen	0 EUR	0 EUR
Aufwand/Auszahlung	50.000 EUR	2.000 EUR
Saldo	0 EUR	0 EUR

Begründung

Konzept und Ausführung

Der Wandel im Bestattungswesen, hin zu pflegeleichten Bestattungsformen, verändert auf den städtischen Friedhöfen in Neustadt. a. Rbge. die gestalterische Ausrichtung. So wird ein breiteres Angebot an Bestattungsmöglichkeiten nachgefragt, das zu bedienen ist. Gemeinschaftsanlagen bieten den Hinterbliebenen einen würdigen Rahmen für Trauer und Erinnerung und nehmen ihnen die Mühe zur Pflege des Grabes ab.

Die bestehende zuletzt angelegte Urnengemeinschaftsanlage auf dem „Kubald“-Areal hat sich in dieses Konzept gut eingefügt, ihre hohe Auslastung und die zu erwartende Belegung rechtfertigen den Bau einer weiteren Anlage.

Die Nachfrage wird auch durch eine hohe Anzahl an Vorsorgekäufen unterstrichen. In der Bestattungskultur insgesamt sind pflegefreie Urnen-Wahlgräber eine der aktuell am häufigsten gewünschten Grabanlagen.

Zwei Gewerke, die Steinmetz- und Gartenbauarbeiten, ergeben die Herstellung der Gesamtanlage.

Für die Steinarbeiten gilt: es werden Stelen aus Granit aufgestellt, daran angebracht sind Namenstafeln mit den Daten der Verstorbenen. Insgesamt werden 6 Stelen für 52 Grabstätten hergestellt. Aufgrund der Struktur des Waldfriedhofes wird die Anlage in zwei separaten, baugleichen Segmenten hergestellt. Die Gestaltungsform entspricht in etwa der vorhandenen, belegten „Weißen Urnenanlage“, im Eingangsbereich des Friedhofgeländes (siehe Anlage 3). In der Anlage 2 sind die Granitstelen als visualisierte Musterdarstellung abgebildet. Dabei wird ein Granitmaterial gewählt, welche sich in den aktuellen Kostenrahmen einfügt. Eine höherpreisige Materialität, wie bei den bisherigen Anlagen, ist aufgrund der derzeitigen Haushaltslage nicht möglich.

Die Garten- und Landschaftsbauarbeiten stellen als Ablageort für Grabschmuck und zugleich als optische Eingrenzung der Anlage Beton-Plattensteifen her. Eine pflegeleichte, bodendeckende Bepflanzung auf die Grabstellen soll die zukünftigen Unterhaltungskosten in geringem Rahmen halten. Zudem werden Baumpflanzungen zum Erhalt des Waldcharakters, welcher eine hohe Identifikation vor Ort hat, umgesetzt.

Strategische Ziele der Stadt Neustadt a. Rbge.

Um langfristig finanziell handlungsfähig zu sein, sind die städtischen Infrastrukturen auf ein bedarfsgerechtes und langfristig finanzierbares Maß zu führen. Dieser Anforderung trägt einer zeitgemäßen, nachgefragten Bestattungsform Rechnung.

Auswirkungen auf den Haushalt

Für die Herstellung der Erweiterung auf dem Waldfriedhof Poggenhagen sind insgesamt ca. 50.000 EUR aufzuwenden.

Dabei entfallen ca. 40.000 EUR auf die Steinmetzarbeiten in o. g. Gestaltung. Weitere ca. 10.000 EUR werden für die Garten- und Landschaftsbauarbeiten benötigt.

Die Anbringung der Namenstafeln für Verstorbene wird erst im konkreten Sterbefall stattfinden und dann voraussichtlich geschätzte jährliche Kosten von ca. 2.000 EUR bis zur Vollbelegung verursachen. Diese Kosten sind im Ergebnishaushalt einzukalkulieren. Aufgrund der standortbezogenen Witterungsbedingungen werden die Namenstafeln nicht in Metall, sondern ebenfalls in Granit hergestellt.

Überschlägig ist mit jährlichen Unterhaltungskosten (Nachpflanzungen, Reinigung der Grabschmuckablage und Granitstelen, etc.) in einer Größenordnung von rd. 800 EUR zu rechnen. Diese fallen in der internen Leistungsverrechnung an, da die Unterhaltung vom städtischen Bauhof ausgeführt wird.

Die Herstellungskosten, wie auch die Unterhaltungskosten werden für den Belegungszeitraum von 20 Jahren bei den Grabstellenverkäufen umgelegt und sind, gemäß Gebührenordnung, gedeckt.

So geht es weiter

Mit der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen und der baulichen Umsetzung wird nach Beschlussfassung und Freigabe der Haushaltsmittel 2025 begonnen. Die Nutzungsgebühren entsprechen dem Preis der bisherigen Urnengemeinschaftsanlage „Kubald“. Da es sich um die Fortführung eines bestehenden Konzeptes handelt, ist eine Änderung der Friedhofssatzung nicht erforderlich.

Fachdienst 67 - Stadtgrün -

Anlage 1 öff. Lageplan

Anlage 2 öff. Foto bestehende Urnengemeinschaftsanlage als Beispiel

Anlage 3 öff. Musterdarstellung Granitstelen